

PUBLIC PLAIV

ART CONTEMPORAUNA ILLA PLAIV

GEGENWARTSKUNST IM

LANDSCHAFTS- UND SIEDLUNGSRAUM

LA PLAIV, OBERENGADIN

Kunst im öffentlichen Raum ist eines der komplexesten Handlungsfelder der Gegenwartskunst. Nichts, was sie betrifft, ist selbstverständlich, weder in ihr noch in ihrem Verhältnis zur Lebenspraxis. Was als festes und verlässliches Gefüge erscheint, ist stets in Bewegung, löst seine Konturen auf und formiert sich neu: so der öffentliche Raum, die Öffentlichkeit, das Öffentliche, der Begriff des Kunstwerks selber, die Grundlage der Kunst und ihre Funktion. Sie alle sind variable und zersplitterte Realitäten, die wir nur mehr in der Mehrzahl und im Widerstreit erfahren.

Kunst im öffentlichen Raum stellt eine der wenigen Formen dar, wie Kunst über den Fachdiskurs des Kunstsystems hinaus in direkten Dialog mit den Öffentlichkeiten tritt. Sie ist in unterschiedlichem Masse mit sozialen, politischen, ideologischen und ethischen Anliegen, mit Erkenntnis- und Bildungsansprüchen, aber auch mit Interessen der Wirtschaft und Macht verbunden. Temporäre Ausstellungen im Aussenraum vermögen diesen Dialog selten an die sensiblen Punkte heranzuführen. Um die Möglichkeit einer fruchtbaren Auseinandersetzung in ihrer Komplexität differenziert zu gewährleisten, sind Analysen der relevanten lokalen Bedingungen sowie auf Langfristigkeit angelegte Strategien erforderlich.

Die vorliegende Publikation stellt die Projektskizzen vor, die dreizehn Künstler und Künstlerinnen speziell für die Region La Plav (Oberengadin) erarbeitet haben. Das Spannungsfeld zwischen lokaler Identität und touristischem Mehrwert, zwischen Ortsverbundenheit und Mobilität bildet für die Werke nicht nur den Hintergrund, vielmehr wird es ihnen selber zum Thema. Die Projekte können somit als «Sensoren» verstanden werden, die die kulturellen Konfliktlinien der Region aufspüren, ihnen Ausdruck verleihen und sie damit individuell wie öffentlich verhandelbar machen.

Der Band beinhaltet im Weiteren Beiträge und Kommentare von einheimischen Expertinnen und Experten zu Gesellschaft, Sprache, Wirtschaft, Baukultur und Landschaft des Oberengadins, gefolgt von Essays der Projektgruppe zur regionalen Architektur der Gegenwart, zu heutigen Tendenzen der «Kunst des Öffentlichen», zum Verhältnis von Kunst und aktuellen politischen Theorien sowie zur Forschung im Feld der Kunst.

Die Publikation ist Teil des transdisziplinären Forschungsprojekts «public plav – Gegenwartskunst im Landschafts- und Siedlungsraum La Plav». Es handelt sich dabei um das erste institutionelle Forschungsprojekt einer Schweizer Hochschule, das künstlerische Fragestellungen ins Zentrum stellt. Es sind mithin die realisierten Kunstwerke, die das Ergebnis der Forschung darstellen. Als Pilotprojekte leisten sie zudem einen entscheidenden Beitrag zur Formulierung einer innovativen Strategie für ein künftiges Vorgehen mit öffentlicher Kunst in der Region.

Die Gemeindepräsidenten von La Punt Chamuesch, Madulain, S-chanf und Zuoz hatten sich erstmals im Winter 2000/01 mit dem Präsidenten der Walter A. Bechtler Stiftung für Kunst im öffentlichen Raum und dem Projektleiter der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich getroffen, um die Idee von Gegenwartskunst in der Region La Plav zu diskutieren und in der Folge das Projekt in die Wege zu leiten. Auch das Kunsthistorische Institut der Universität Zürich (Lehrstuhl Prof. Dr. Stanislaus von Moos) sagte seine Mitarbeit zu. Die Kommission für

Technologie und Innovation (KTI) des Bundes war bereit, das Forschungsprojekt zu unterstützen. So konnte die Arbeit im Sommer 2001 mit Recherchen in den landschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereichen begonnen werden.

Im Herbst wurden zwei bereits bestehende Kunstwerke in den örtlichen Zusammenhang der Plaiv integriert. Damit wurde die Öffentlichkeit auf das Projekt aufmerksam, und eine Diskussion mit den Bewohnern und Touristen setzte sich in Gang. Die fahrbare «Fontana di Piaggio» von Roman Signer (Sammlung Hauser und Wirth, St. Gallen) war während sechs Wochen in allen vier Gemeinden zu Gast, der «Transportable U-Bahn-Eingang» von Martin Kippenberger (Walter A. Bechtler Stiftung) steht seither in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Madulain.

Auf Einladung besuchten noch vor Ende Herbst 2001 die ersten Künstler und Künstlerinnen die Plaiv und begannen die Zusammenarbeit mit der Projektgruppe. Zum Frühlingsbeginn lagen die ersten Projektideen vor. Am 7. März 2002 fand die Aktion von Peter Regli statt, ein speziell für die Region erarbeitetes, mit Bewohnern der Plaiv durchgeführtes «Reality Hacking». Seit Herbst 2001 wurden auch verschiedene öffentliche Veranstaltungen durchgeführt, die die einzelnen Werke, die Künstler und Künstlerinnen, die Projektideen und das Forschungsprojekt als Ganzes vorstellten. Die ersten Realisierungen sind ab Herbst 2002 geplant. Die realisierten Arbeiten und die vorliegende Publikation legen den ersten Grundstein für ein Unternehmen in der Plaiv, das mit Kunst zu einer aufmerksamen und zugleich kritischen Wahrnehmung unserer Zeit anregt.

Ruedi Bechtler, Präsident der Walter A. Bechtler Stiftung für Kunst im öffentlichen Raum

Duri Campell, Gemeindepräsident S-chanf und Präsident der Wirtschaftsorganisation Plaiv

Heinz Masüger, Gemeindepräsident Zuoz

Gian-Duri Ratti, Gemeindepräsident Madulain

Jakob Stieger, Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch

Christoph Schenker, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich

1. INHALT

1.	<u>INHALT</u>	
2.	<u>LA PLAIV IM GESPRÄCH</u>	
2.1.	GEGENWARTSKUNST: IRRITATION UND MEHRWERT	
	INTERVIEW MIT RUEDI BECHTLER UND DURI CAMPELL - - - - -	10
2.2.	RÄTOROMANISCH: SPRACHE UND MEDIEN	
	INTERVIEW MIT ROMAN BEZZOLA UND LUCIA WALTHER - - - - -	15
2.3.	TOURISMUS: ÖFFENTLICHKEIT UND POLITIK	
	INTERVIEW MIT ROMEDI ARQUINT UND UREZZA FAMOS - - - - -	22
2.4.	TRANSFER: BAUKULTUR UND LANDSCHAFT	
	INTERVIEW MIT LEZA DOSCH - - - - -	30
3.	<u>ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT</u>	
3.1.	DIE KULTURLANDSCHAFT, URS FREY - - - - -	40
3.2.	EINE GROSSE STADT IN EINEM WUNDERSCHÖNEN PARK, JOST FALETT - - - - -	54
4.	<u>TRADITION UND FAKE IN DER ARCHITEKTUR</u>	
4.1.	FERIENHÄUSER – ARCHITEKTUR ALS ZEICHENSPRACHE, LILIAN PFAFF - - - - -	62
4.2.	ASPEKTE EINER KULTURELLEN IDENTITÄT, LILIAN PFAFF - - - - -	77
4.2.1.	HEIMATSCHUTZ - - - - -	77
4.2.2.	SGRAFFITO - - - - -	81
4.2.3.	UMBAU ALTER ENGADINER HÄUSER - - - - -	85
4.2.4.	ZEITGENÖSSISCHE ARCHITEKTUR - - - - -	88
5.	<u>ÖFFENTLICHE KUNST</u>	
5.1.	PROJEKTSKIZZEN UND AKTION - - - - -	96
5.1.1.	PETER REGLI - - - - -	97
5.1.2.	MARIE JOSÉ BURKI - - - - -	104
5.1.3.	HANS DANUSER - - - - -	110
5.1.4.	MICHEL FRANÇOIS - - - - -	114
5.1.5.	CHRISTINE UND IRENE HOHENBÜCHLER - - - - -	116
5.1.6.	FELIX S. HUBER UND FLORIAN WÜST - - - - -	128
5.1.7.	BETHAN HUWS - - - - -	134
5.1.8.	CONSTANCE DE JONG - - - - -	148
5.1.9.	KORPYS / LÖFFLER - - - - -	156
5.1.10.	KEN LUM - - - - -	160
5.1.11.	AERNOUT MIK - - - - -	168
5.1.12.	JOS NÄPFLIN - - - - -	172
5.1.13.	SOFIE THORSEN - - - - -	180

5.2.	WERKE UND INTERVENTIONEN	188
5.2.1.	TADASHI KAWAMATA	189
5.2.2.	MARTIN KIPPENBERGER	190
5.2.3.	ROMAN SIGNER	191
5.2.4.	LAWRENCE WEINER	192
5.3.	ERLÄUTERUNGEN ZU DEN PROJEKTEN	194
<u>6.</u>	<u>KUNST, ÖFFENTLICHKEIT UND FORSCHUNG</u>	
6.1.	RÄUME KRITISIERBARER ÖFFENTLICHKEIT, SUSANN WINTSCH	222
6.2.	UN-INTIM: KUNST ZWISCHEN ÖFFENTLICHKEIT UND POLITIK, TIM ZULAUF	236
6.3.	ZUR KÜNSTLERISCHEN FORSCHUNG, CHRISTOPH SCHENKER	245
<u>7.</u>	<u>ANHANG</u>	
7.1.	AUSGEWÄHLTE LITERATUR	258
7.2.	DIE AUTORINNEN UND AUTOREN	262
7.3.	FOTONACHWEIS	262
7.4.	IMPRESSUM	263